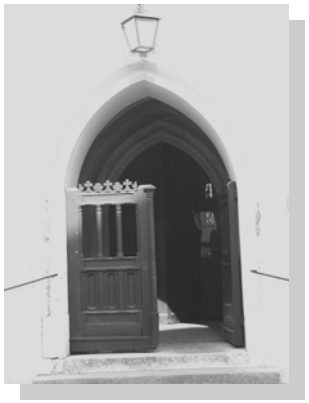
# Gemeindebrief

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinden
Pappenheim – Niederpappenheim – Osterdorf

April 2011



*Denn ich bin gewiss: Weder Tod noch Leben,*
*weder Engel noch Mächte,*
*weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges,*
*weder Gewalten der Höhe oder Tiefe*
*noch irgendeine andere Kreatur*
*können uns scheiden von der Liebe Gottes,*
*die in Christus Jesus ist, unserem Herrn.*

## Editorial

Liebe Leserinnen
und Leser,

vor einigen Jahren war im SPIEGEL die Geschichte von Kimani Maruge zu lesen. Dieser lebt in Kenia und besucht die erste Klasse. Brav trägt er seine Schuluniform mit Kniestrümpfen und kurzen Hosen. Er räumt durchweg Spitzennoten ab, nur im Sportunterricht kann er nicht mithalten. Seine Lehrer sind des Lobes voll. Kimani wünscht sich einen schöneren Pausenhof, mehr Schreibtische und vor allem ein Hörgerät. Denn er ist... 84 Jahre alt!

Als Kind durfte Kimani nicht in die Schule gehen. Deshalb holt der 30-fache Großvater nun im fortgeschrittenen Alter das Lesen- und Schreibenlernen nach. Jeden Nachmittag übt er mit seinen Enkelkindern das Lesen in der Bibel. Das Wort Gottes selbst lesen zu können ist ihm besonders wichtig. Außerdem hat Kimani noch große Pläne: Er möchte Tiermedizin studieren und ein Buch über seine Zeit als Freiheitskämpfer schreiben. "Mein Alter macht mir nichts aus. Ich weiß, dass Gott mich nicht so bald wegholen und mir die Möglichkeit geben wird, dies zu Ende zu bringen", sagt er.

Ich finde es faszinierend, wie dieser 84-jährige Mensch sich das Interesse am Leben, an Neuem bewahrt hat. Damit ist ein tiefes Vertrauen ins Leben verbunden. Obwohl ich mich als einer in den Vierzigern kaum dafür begeistern ließe, wieder die Schulbank zu drücken, möchte ich so lern- und wissbegierig sein wie er. Wer aufhört zu lernen, altert viel schneller - so meine Beobachtung.

Möglichkeiten zu lernen und Erfahrungen zu sammeln bietet auch unsere Kirchengemeinde. Die Kinderkirche ist seit Jahren ein beliebter außerschulischer Lernraum für die jungen Mitglieder der Gemeinde. Der schon zurückliegende Weltgebetstag der Frauen – dieses Jahr über das Land Chile – ist nicht nur ein Zeichen weltweiter Solidarität, sondern auch ein Lernfeld über die Lebenswirklichkeit in anderen Ländern. Lesen Sie die Berichte darüber in dieser Ausgabe.

*Ihr Peter Schlee*

Liebe Gemeinden!

Die Menschen in Japan erleben in diesen Wochen eine Katastrophe, wie es sie bisher noch nicht gegeben hat. Das Beben, die verheerende Flut und die atomare Gefahr haben auch unsere scheinbaren Sicherheiten unsicher gemacht. Die zerstörenden Kräfte der Erde und einer Technik, die uns zwar mehr Wohlstand ermöglicht, aber nur sehr begrenzt beherrschbar ist, haben sich uns deutlich in Erinnerung gerufen.

Im Moment lässt sich noch nicht absehen, wohin das alles führen wird. Auch bei uns haben Menschen Angst vor dem, was noch kommen kann. Sehe ich dann die Bilder der vom Tsunami zerstörten Landschaft und die dort verzweifelten und offenbar allein gelassenen Menschen, steigt in mir ein Gefühl von Lähmung und Wut auf. Hilflosigkeit und Arroganz, Pfusch und Tod stehen sich dort gegenüber.

Wenn wir Menschen selbst so unerträglichen Situationen ausgeliefert sind und uns deshalb auch verlassen fühlen, nennt die Bibel das „Gottesferne". Denn weichen die Lebenskraft und der Lebensmut aus dem Körper, dann rückt auch Gott offenbar erst einmal weit weg.

Unsere Glaubensvorfahren haben Antworten gekannt auf dieses Erleben von Dunkelheit und Schrecken. Zum Beispiel das folgende Gebet aus dem Alten Testament.

*Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? Ich schreie, aber meine Hilfe ist ferne. Des Tages rufe ich, doch antwortest du nicht und des Nachts, doch ich finde keine Ruhe. Du aber Herr, sei nicht ferne. Meine Stärke, eile mir zu helfen. Und weiter: Unsere Väter und Mütter hofften auf dich. Und da sie hofften, halfst du ihnen heraus. Zu dir schrieen sie und wurden errettet.* (aus Psalm 22)

Für mich ist das ein unglaublich starker Protest gegen alle Lähmung und alle Wut. Und so entdecke und lese ich in diesen Tagen manche Abschnitte in unserer Bibel ganz neu. Ich möchte Ihnen einfach ein paar Stellen davon aufschreiben:

*Gott ist unsre Zuversicht und Stärke, eine Hilfe in den großen Nöten, die uns getroffen haben. Darum fürchten wir uns nicht, wenngleich die Welt unterginge und die Berge mitten ins Meer sänken, wenngleich das Meer wütete und wallte und von seinem Ungestüm die Berge einfielen. Seid stille und erkennet, dass ich Gott bin!* (aus Psalm 46)

*Wenn mir gleich Leib und Seele verschmachtet, so bist du doch, Gott, allezeit meines Herzens Trost und mein Teil.* (Psalm 73,26)

*Denn ich bin gewiss: Weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Gewalten der Höhe oder Tiefe noch irgendeine andere Kreatur können uns scheiden von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserem Herrn. (Römer 8, 38 + 39)*

Mit einem Lied aus unserem Gesangbuch möchte ich Ihnen für die nächsten Wochen Mut machen zum Gebet für die Menschen in Japan, in den arabischen Ländern und überall auf unserer Welt, wo Mitmenschen gerade leiden.

*„Du kannst nicht tiefer fallen als nur in Gottes Hand, die er zum Heil uns allen barmherzig ausgespannt. Es münden alle Pfade durch Schicksal, Schuld und Tod doch ein in Gottes Gnade trotz aller unserer Not. Wir sind von Gott umgeben auch hier in Raum und Zeit und werden in ihm leben und sein in Ewigkeit."* (EG 533)

**Ganz herzliche Einladung zu unseren regelmäßigen ökumenischen Abendgebeten. Bis auf weiteres immer dienstags und donnerstags um 18.30 Uhr in der Stadtkirche.**

In Verbundenheit, und auch im Namen meiner Familie,
*Ihr Pfarrer Wolfgang Popp*

## Das aktuelle Interview – Frauen aus Pappenheim und ihre Eindrücke vom Weltgebetstag

Anfang März feierten evangelische und katholische Frauen aus Pappenheim den traditionellen Weltgebetstagsgottesdienst. In diesem Jahr stammten die Ideen und Informationen von Frauen aus Chile. Die Vorschläge wurden vom Vorbereitungsteam und der Musikgruppe lebendig und einprägsam umgesetzt. Einige Teilnehmerinnen hat das Gemeindebriefteam nach ihren Eindrücken zum Weltgebetstag befragt.

Das Faszinierende an dieser Veranstaltung ist, dass überall auf der Welt Frauen ungefähr zur gleichen Zeit einen Gottesdienst feiern. Mich interessiert der Weltgebetstagsgottesdienst auch in musikalischer Hinsicht, weil ich gerne landestypische Lieder und Melodien kennen lerne.

*Katharina Seuberth*

Ich nehme zum ersten Mal am Weltgebetstag in Pappenheim teil, da ich gerade ein Freiwilliges Ökologisches Jahr an der LVHS ableiste. Schön ist für mich, dass es ein kleines Fest gibt, bei dem man die Gemeindeglieder kennen lernen kann. Ich finde es gut, dass sich so viele Frauen an der Ausgestaltung des Gottesdienstes beteiligen und dabei ihre unterschiedlichen Begabungen einbringen.

*Christine Fink*

Ich nehme seit 35 Jahren regelmäßig an den Gottesdiensten zum Weltgebetstag teil. Man erfährt viel über die unterschiedlichsten Länder dieser Erde und ihre spezifischen Probleme.

Mir macht es immer viel Spaß, bei den Vorbereitungsteams mitzuarbeiten und dort gemeinsam mit anderen Gedanken über die Ausgestaltung des Gottesdienstes zu machen.

*Gisela Friedrich*

Zum Weltgebetstag ging ich schon als junge Frau mit Mitte 20. Damals begleitete ich meine Mutter, heute komme ich zusammen mit meinen Nachbarinnen. Mir gefallen besonders die Informationen über das Land sowie die Lieder und Gebete aus der Ordnung. Ich genieße es sehr, diesen Gottesdienst in Ruhe zu erleben.

*Marianne Pfahler*

Ich finde die Gemeinschaft mit den vielen anderen Frauen sehr schön, dieses Miteinander und die Ökumene. Für mich ist dieser Gottesdienst einer der Höhepunkte im Kirchenjahr.

Wenn diese Veranstaltung schon seit so vielen Jahre Bestand hat, ist das für mich der Beweis für die besondere Bedeutung des Weltgebetstages.

*Heidi Keller*

## Kindergartentermine

**Donnerstag, 14. April**

Kindergartenandacht

**Dienstag, 19. April**

Osterfeier in den Gruppen

**Donnerstag, 21. April**

Gründonnerstag ist der Kindergarten geschlossen!

DIAKONIEVEREIN PAPPENHEIM UND UMGEBUNG e.V.

## Jahreshauptversammlung

am Mittwoch, 13. April
um 19.00 Uhr
im Gemeindehaus Pappenheim

Tagesordnung:

- Begrüßung
- Andacht
- Ehrendes Gedenken an die verstorbenen Vereinsmitglieder
- Kurze Berichte des Vorstands, der Stationsleitung und des Kassiers
- Bericht der Kassenprüfer
- Entlastung des Vorstands und des Kassiers
- Ehrungen
- Sonstiges

Anlässlich des 30-jährigen Vereinsbestehens sind zu Beginn der Versammlung alle Mitglieder zu einem kleinen Sektempfang sehr herzlich willkommen.

Bitte unterstützen Sie uns auch weiterhin. Wir freuen uns, wenn Sie bei uns Mitglied werden wollen.

Unsere Schwestern und der Vorstand stehen Ihnen gerne zu einem Gespräch zur Verfügung.

Auf Ihr Kommen freut sich im Namen des gesamten Vorstands

*Dekan Wolfgang Popp*

Diakonie

## Aus dem Kindergarten – vom Kasperltheater und Großeltern

„Tri, tra, trallala ...." sang das Kasperle zu Beginn der Vorstellung. Die Weißenburger Puppenbühne „Kaspari" war angereist, um eigens für unsere Kindergartenkinder eine Geschichte vom „Räuber Hotzenplotz" zu spielen.

Voller Spannung und Erwartung in den Augen saßen die Kinder vor der Bühne und konnten kaum erwarten, dass es endlich losging. Als sich das Kasperle dann sehen ließ, halfen sie ihm natürlich auch gleich mit kräftigen „Hau-Ruck-Rufen" beim Aufziehen des Vorhangs.

Während der ganzen Geschichte ging es sehr aufregend und lustig zu und die Kinder waren voller Begeisterung bei der Sache, so dass sie sich manchmal kaum auf ihren Plätzen halten konnten. Im ersten Akt halfen Kasperle und Seppel gemeinsam mit den Kindern dem Wachtmeister einen aus dem Zirkus entlaufenen, dressierten Löwen einzufangen. Bevor sie im zweiten Akt dann im Räuberwald den Räuber Hotzenplotz überlisten mussten, der Großmutters Goldstücke gestohlen hatte. Nach so vielen überstandenen Abenteuern waren am Ende alle ganz erleichtert und verabschiedeten sich mit einem riesigen Applaus. Zur großen Freude der Kinder versprach der Kasperle auch bald einmal wieder zu kommen.

Während der letzten Wochen hatten wir außer dem Kasperle auch noch einige andere Besucher bei uns im Kindergarten:

Die Kinder freuen sich immer ganz besonders auf die „Großelternnachmittage" und genießen es sehr, einen Nachmittag mit Oma und Opa im Kindergarten verbringen zu können und ihnen alles zu zeigen. Nach dem gemeinsamen Spielen gab es noch Tee, Kaffee und Kuchen und die Kinder überreichten ihren Großeltern die selbst gebastelten Geschenke. Viel zu schnell war dieser Nachmittag dann auch schon wieder vorbei und alle freuen sich auf das nächste Mal.

Wie in jedem Jahr haben uns auch heuer am Aschermittwoch wieder unsere ehemaligen Kindergartenkinder besucht, die nun seit September in der Schule sind. Die Kinder haben es genossen, ihre „alten" Freunde wieder zu treffen und mit ihnen spielen zu können. Besonders interessant war die „Erzählrunde" nach der gemeinsamen Brotzeit und dem Bastelangebot. Hier lauschten natürlich vor allem unsere Vorschulkinder ganz gespannt, was man in der Schule alles erleben kann.

*Ein frohes Osterfest wünschen Ihnen die Kinder und das Team vom Evang. Kindergarten „Unterm Regenbogen" in Pappenheim.*

## Unsere Gemeinden in Zahlen

### Pappenheim

| | |
|---|---|
| Taufen | 13 |
| Konfirmanden/innen | 26 |
| Trauungen | 9 |
| Beerdigungen | 20 |
| Kirchenaustritt | 2 |
| Kircheneintritte | 2 |
| Gemeindeglieder insgesamt | 1.290 |

**Einlagen und Spenden**

**Eigene Gemeinde**

| | |
|---|---|
| Gottesdiensteinlagen | 11.202 € |
| Kirche, Gemeindehaus | 8.501 € |
| Kindergarten, Diak.Station | 145 € |
| Diakonische Aufgaben | 367 € |
| Gemeindeleben | 544 € |

**Gesamtkirchliche Zwecke**

| | |
|---|---|
| Angeordnete Kollekten | 1.097 € |
| Weltmission und Ökumene | 410 € |
| Diakonisches Werk | 763 € |
| Diaspora | 100 € |
| Brot für die Welt | 1.418 € |
| Sonstiges | 226 € |
| Gesamtergebnis | 24.773 € |

| | |
|---|---|
| Einlagen und Spenden pro Gemeindeglied im Jahr 2010 | 19,20 € |
| im Jahr 2009 waren es | 18,64 € |
| Kirchgeld | 6.295 € |

### Niederpappenheim

| | |
|---|---|
| Taufen | 2 |
| Konfirmanden/innen | 8 |
| Trauungen | 1 |
| Beerdigungen | 5 |
| Kirchenaustritt | 0 |
| Kircheneintritte | 0 |
| Gemeindeglieder insgesamt | 316 |

**Einlagen und Spenden**

**Eigene Gemeinde**

| | |
|---|---|
| Gottesdiensteinlagen | 2.412 € |
| Kirche, Gemeindeh.,Friedhof | 2.880 € |
| Diakonische Aufgaben | 247 € |
| Gemeindeleben | 630 € |

**Gesamtkirchliche Zwecke**

| | |
|---|---|
| Angeordnete Kollekten | 745 € |
| Weltmission und Ökumene | 30 € |
| Diakonisches Werk | 524 € |
| Diaspora | 0 € |
| Brot für die Welt | 302 € |
| Sonstiges | 751 € |
| Gesamtergebnis | 8.521 € |

| | |
|---|---|
| Einlagen und Spenden pro Gemeindeglied im Jahr 2010 | 26,27 € |
| im Jahr 2009 waren es | 19,05 € |
| Kirchgeld | 1.695 € |

### Osterdorf

| | |
|---|---|
| Taufen | 2 |
| Konfirmanden/innen | 3 |
| Trauungen | 1 |
| Beerdigungen | 2 |
| Kirchenaustritt | 0 |
| Kircheneintritte | 0 |
| Gemeindeglieder insgesamt | 240 |

**Einlagen und Spenden**

**Eigene Gemeinde**

| | |
|---|---|
| Gottesdiensteinlagen | 1.770 € |
| Kirche, Gemeindehaus | 2.714 € |
| Diakonische Aufgaben | 51 € |
| Gemeindeleben | 769 € |

**Gesamtkirchliche Zwecke**

| | |
|---|---|
| Angeordnete Kollekten | 452 € |
| Weltmission und Ökumene | 10 € |
| Diakonisches Werk | 325 € |
| Diaspora | 84 € |
| Brot für die Welt | 619 € |
| Sonstiges | 150 € |
| Gesamtergebnis | 6.944 € |

| | |
|---|---|
| Einlagen und Spenden pro Gemeindeglied im Jahr 2010 | 28,93 € |
| im Jahr 2009 waren es | 29,62 € |
| Kirchgeld | 1.253 € |

### Ostern mit allen Sinnen erleben

Auch dieses Jahr wollen wir uns am Ostersonntag wieder um 4.30 Uhr am Marktplatz treffen und mit Fackeln hinauf zur Burg ziehen, wo das Osterfeuer entzündet wird. Gemeinsam bringen wir das Licht zurück in die dunkle Kirche zur Feier der Osternacht um 5.30 Uhr.

Im Anschluss daran gibt es für alle im Gemeindehaus ein leckeres Osterfrühstück.

Wer steuert dazu etwas bei? Schön wäre, wenn wieder ein buntes Buffet entstehen würde.

Am Karsamstag um 16.00 Uhr können Sie z.B. (gefärbte) Eier, Osterbrot, Kuchen, alles was zu einem schönen Frühstück gehört in der Küche des Gemeindehauses abgeben. Dort trifft sich ein Vorbereitungsteam und nimmt Ihren Beitrag entgegen.

Schon jetzt herzlichen Dank dafür! Bei Fragen wenden Sie sich bitte gerne an das Pfarramt.

In der Stadtkirche findet dann um 10.15 Uhr der festliche Ostergottesdienst mit Abendmahlsfeier statt.

### Kollektenbons

Auf Grund der geringen Nachfrage und des dafür verhältnismäßig hohen Verwaltungsaufwands wird die Ausgabe von Kollektenbons ab sofort eingestellt. Wir bitten um Ihr Verständnis.

## Dekanatsjugendkonvent

Der Dekanatsjugendkonvent (DJKo) ist die Vertretung der ehrenamtlichen Mitarbeitenden aller Gruppierungen in der Evangelischen Jugend im Dekanatsbezirk Pappenheim. Er dient dem Erfahrungsaustausch, dem Miteinander und der Vertiefung des christlichen Glaubens innerhalb der verschiedenen Bereiche der evangelischen Jugendarbeit. Der DJKo bietet die Möglichkeit, Stellung zu Themen aus der Öffentlichkeit zu nehmen.
Jede Gemeinde und jeder Verband im Dekanatsbezirk entsendet zwei Personen (Delegierte) aus der ehrenamtlichen Jugendarbeit zum Dekanatsjugendkonvent. Diese sind stimm- und wahlberechtigt. Der DJKo wird von der Dekanatsjugendkammer (DJKa) vorbereitet und durchgeführt.

Heuer findet der Konvent am 02. April von 14 bis 17 Uhr in der LVHS Pappenheim statt. Nach Kaffee und Kuchen wird ein Referent der Altmühlnetjugend zum Thema: „Schon verNETZt?! Chancen und Gefahren im www" informieren.

Im Geschäftsteil wird eine neue Dekanatsjugendkammer gewählt sowie die Delegation für den Landesjugendkonvent festgelegt. Gäste sind ausdrücklich willkommen. (mg)

# KiKi

**Samstag, 16. April**
**10.00 – 11.30 Uhr**
**im Gemeindehaus**

**Unser Thema:**

***„Unterwegs mit dem kleinen Palmesel"***

*Das KiKi-Team freut sich auf euch!*

## Handarbeitstreff im evang. Gemeindehaus – ein Angebot der OBA

Eine gesellige Runde war der 1. Handarbeitstreff im evangelischen Gemeindehaus Pappenheim. Es wurde gestrickt, gehäkelt, Perlen und Fäden wurden verwebt! Erfahrungen wurden ausgetauscht und über Generationen hinweg entdeckt, was jede so kann!

Dieser Handarbeitstreff soll in loser Folge weitergeführt werden, die Termine werden jeweils im Gemeindebrief bekanntgegeben. Jeder, der Lust hat, kreativ und aktiv zu sein, und das Ganze unter Gleichgesinnten, ist herzlich willkommen!

Organisiert wird der Handarbeitstreff von der OBA und der Kirchengemeinde. OBA steht für Offene Behinderten-Arbeit – diese gibt es seit knapp einem Jahr hier in Pappenheim und es wurden schon verschiedenste Freizeitangebote organisiert. Immer steht der Gedanke dahinter, Menschen mit und ohne Behinderung eine aktive Freizeitmöglichkeit zu geben und dabei Begegnungen zu ermöglichen. So gibt es einen monatlichen Wandertreff, in der warmen Jahreszeit einen Radltreff und immer wieder mal kreative Angebote.

Wer Lust hat mitzumachen oder nur mal reinschnuppern will: Nähere Infos gibt's über Lisa Strixner, Offene Angebote der Rummelsberger Dienste, Tel. 09143/8353-336, E-Mail: offene-angebote-wug@rummelsberger.net. (ls)

## Neuigkeiten aus den Kirchengemeinden – Personalveränderungen und hohe Besuche

**Neuer Pfarrer für Pappenheim II**

Die Bergpfarrei ist ab dem Spätsommer 2011 wieder besetzt.

Die Kirchenvorstände von Pappenheim, Niederpappenheim und Osterdorf haben sich in einer gemeinsamen Sitzung einstimmig für Herrn Pfarrer Stefan Schleicher, z.Zt. Pfarrer von Unterasbach-Oberasbach-Frickenfelden im Dekanatsbezirk Gunzenhausen, ausgesprochen. Herr Pfarrer Schleicher wird sich in einem der nächsten Gemeindebriefe vorstellen.

**Wir sagen „Danke!"**

Ziemlich genau fünf Jahre lang hat Frau Marie Stiegler den Mesnerdienst in den Kirchen in Übermatzhofen und Niederpappenheim versehen.

Über 20 Jahre war sie im Kirchenvorstand auch als Vertrauensfrau aktiv. Jetzt hat sie aus persönlichen Gründen ihre Ämter niedergelegt. Wir bedauern diese Entscheidung.

Wir sagen ihr ganz herzlichen Dank für alles Engagement und allen Dienst in den vergangenen Jahren und wünschen ihr für die kommende Zeit Gottes Segen.

*Der gemeinsame Kirchenvorstand von Niederpappenheim und Osterdorf.*

**Mesner/in gesucht**

Die Kirchengemeinde Niederpappenheim sucht für ihre beiden Kirchen in Niederpappenheim und in Übermatzhofen ab sofort eine/n Mesner/in.

Der Dienst konzentriert sich vor allem auf die Sonntagsgottesdienste, sowie die gottesdienstliche Begleitung von Kausalfeiern (Taufen, Hochzeiten, Beerdigungen).

In Niederpappenheim findet i.d.R. 14-tägig, in Übermatzhofen i.d.R. immer am fünften Sonntag im Monat Gottesdienst statt. Dazu kommen Gottesdienste an besonderen Feiertagen und ggf. Kasualien.

Der Dienst in Übermatzhofen und in Niederpappenheim ist auch teilbar und wird jeweils nach Aufwand bezahlt.

Nähere Auskünfte (Stundenumfang, Bezahlung, Art der Arbeit etc.) gibt Ihnen sehr gerne das Pfarramt in Pappenheim, Herr Dekan Popp, oder eine/r der Kirchenvorsteher/innen.

**"Woche für das Leben"**

Am Freitag, 06. Mai um 19.00 Uhr, eröffnen die beiden Bischöfe Regionalbischöfin Elisabeth Hann von Weyhern aus Nürnberg und Bischof Dr. Gregor Maria Hanke aus Eichstätt hier bei uns in Pappenheim die "Woche für das Leben".

Die "ökumenische Woche" steht in diesem Jahr unter dem Thema "Engagiert für das Leben". Gemeint sind damit Menschen, die sich ehrenamtlich einsetzen, damit andere möglichst menschenwürdig leben können.

Ob zum Beispiel im Besuchsdienst im Altenheim oder im Hospizverein, ob aktiv bei der Tafel oder in der offenen Behindertenarbeit, ob in der Hausaufgabenbetreuung für Migranten-Kinder oder als freiwillige/r Betreuer/in für Jugendliche, ob als Streitschlichter in der Schule oder im Eine-Welt-Laden-Verkauf ...

Wenn Sie ehrenamtlich aktiv sind, damit andere (Mit-)Menschen etwas vom Leben haben, sind Sie ganz besonders gemeint. Diesem Engagement und allen damit befassten Menschen aus unserer Region gilt der gemeinsame Gottesdienst.

Wir feiern ihn in der Weidenkirche in Pappenheim (und bei Regenwetter in der Pappenheimer Stadtkirche). Im Anschluss daran bietet sich bei einem Imbiss die gute Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen und ggf. auch gerne die eigene Arbeit (den Bischöfen) vorzustellen.

Frau Regionalbischöfin Hann von Weyhern und Herr Bischof Dr. Hanke freuen sich darauf, wenn Sie dieses kleine Fest mit uns feiern! Bitte merken Sie sich diesen Termin schon einmal vor.

**Vorankündigung**

Unser Landesbischof Dr. Johannes Friedrich wird am 17. und 18. Mai das Dekanat Pappenheim und damit natürlich auch uns vor Ort besuchen.

Wir wissen noch nicht genau, wie im Detail seine Visite aussehen wird - Sie bekommen Termine, die unsere Kirchengemeinden betreffen, noch rechtzeitig mitgeteilt.

Wir freuen uns, dass unser Herr Landesbischof sich die Zeit nimmt, mit den Gemeinden hier im Altmühltal ins Gespräch zu kommen und sich auch über das zu informieren, was die Menschen hier bewegt,

Wir sagen ihm jetzt schon: Herzlich willkommen! (wp)

## Einladung zum Ökumenischen Jugendkreuzweg in Pappenheim

Wie auch in den vergangenen Jahren, wird es auch 2011 wieder einen Ökumenischen Jugendkreuzweg mit Fackeln und eindrücklichen Bildstationen geben.

Er wird heuer von den aktuellen Konfirmanden und den diesjährigen Firmlingen in Pappenheim ausgestaltet. Herzlich willkommen!

Dieses Jahr steht der Kreuzweg unter dem Titel „Aus seiner Sicht". Grundlage ist ein vom Maler und Theologen Stefan Weyergraf gen. Streit gestalteter Passionszyklus

Der Betrachter ist im wahrsten Sinne des Wortes im Bild. Er nimmt an der Passion Christi aus der Perspektive des Menschensohnes teil. Er liegt unter dem Kreuz und sieht in die Fratze des Soldaten, er sieht aus der Perspektive des unter das Kreuz Gedrückten seine Umwelt. Es ist eine Herausforderung und ein unvergleichliches Wagnis diesen Kreuzweg selbst nachzuempfinden und mitzugehen.

Wir beginnen am 15. April um 18.00 Uhr in der Evang. Stadtkirche Pappenheim. Stationen sind auf dem Rathausplatz, an der Feuerwehr, an der katholischen Kirche, am Pfarrheim, am Spielplatz; der Abschluss ist dann in der Weidenkirche. (mg)

## Pflegeheim auf dem Prüfstand – Transparenz bei Bewertung

Am 07. Februar 2011 konnte man in der Zeitung lesen, wie die Heime im Landkreis bei den Prüfungen des MDK (Medizinischer Dienst der Krankenkassen) abgeschnitten haben. Sowohl mit der Gesamtnote wie auch mit der Note für den Bereich „Pflege und medizinische Versorgung" lag das Georg-Nestler-Haus „ganz hinten".

Verschiedene Menschen kamen danach auf mich zu und wollten erfahren, welche Gründe ausschlaggebend für das vermeintlich schlechte Prüfergebnis waren. Die Menschen, die unser Haus kennen, konnten die Bewertungen nicht nachvollziehen, weil sie mit unserer Pflege und Betreuung zufrieden sind. Sie schätzen die Arbeit unserer Mitarbeitenden, die sich oft weit über das übliche Maß hinaus für die Bewohner/innen engagieren. Für diesen Einsatz kann ihnen nicht genug gedankt werden, denn sie stellen die Menschen in den Mittelpunkt der Pflege, worauf es uns Rummelsbergern ankommt.

Was passiert bei einer Qualitätsprüfung des MDK?

Abhängig von der aktuellen Bewohnerzahl der Einrichtung wird aus dem Bewohnerstamm eine Stichprobe gezogen. Bei der Qualitätsprüfung wurden im Juni 2010 fünf Bewohner als Probe einbezogen.

Von diesen Bewohnern wurden anschließend die Pflegedokumentationen anhand festgelegter Kriterien auf Vollständigkeit und Nachvollziehbarkeit überprüft und die Bewohner von den Prüfern des MDK in Augenschein genommen und befragt. Bei der Begutachtung der Bewohner werden der Pflegezustand und die nachvollziehbare Umsetzung fachlicher Standards überprüft. Die Ergebnisse der Qualitätsprüfung werden anhand eines vorgegebenen Skalenschemas bewertet. Die Skalenwerte werden dann in Noten umgerechnet, die am Ende im Transparenzbericht zu finden sind.

Wie erklärt sich nun die Gesamtnote 3,0 und die Note 4,4 im Qualitätsbereich Pflege und medizinische Versorgung?

Das Ergebnis des Transparenzberichtes im Georg-Nestler-Haus basiert aufgrund der kleinen Stichprobe von lediglich 5 Bewohnern auf einer nicht repräsentativen Grundgesamtheit. Bei der Bewertung des Qualitätsbereichs 1 Pflege und Medizinische Versorgung mit der Bereichsnote 4,4 kommt hinzu, dass nicht alle 35 Kriterien des Qualitätsbereichs bei allen Bewohner der Stichprobe zutreffend waren und sich die Grundgesamtheit daher noch einmal reduziert hat. Bei fünf Kriterien des Qualitätsbereichs 1, die mit der Einzelnote 5,0 bewertet worden sind, beruht die Note nur auf einer Feststellung bei zwei oder einem Bewohner. Eine Feststellung bedeutet nicht zwangsläufig eine unzureichende Pflege! So hat z. B. bereits eine Lücke in der Pflegedokumentation eine negative Auswirkung auf die Note zur Folge.

Somit hat die Qualität der Pflegedokumentation zum Zeitpunkt der Prüfung nicht den fachlichen Anforderungen entsprochen. Als Ursachen sind der hohe Krankenstand beim Personal und die angespannte Fachkraftsituation zu nennen. Die fachgerechte Pflege und Betreuung der Bewohner war zu jeder Zeit gewährleistet!

Der Transparenzbericht des Georg-Nestler-Haus ist schon seit August 2010 in der Einrichtung und im Internet veröffentlicht und für Interessenten eine Anlage zum Vertrag. Die Qualitätsprüfung des MDK hat uns zu einer Qualitätsverbesserung im Bereich der Pflegedokumentation motiviert. Wir danken Ihnen für das entgegengebrachte Interesse und Vertrauen. (cs)

## KonfiCrossWay der Pappenheimer Konfirmanden – mit Funky Chicken, Powerhour und Beautyfarm

Vom 4.-7. März begab sich eine wagemutige Truppe des diesjährigen Konfirmandenjahrgangs in die noch schneebezuckerte Rhön um sich vor der Konfirmation noch einmal so richtig mit dem eigenen Glauben zu befassen: KonfiCrossWay! Bereits im Vorfeld klang der „Ableger des CVJM-Konzepts" (KonfiCastle) vielversprechend. Als wir mit unseren Kleinbussen das Gelände der Christlichen Gästehäuser erreichten, deutete kaum etwas (bis auf die Kletterwand) darauf hin, wie faszinierend und vielfältig die vier Tage werden würden.

Nach reichhaltigem Abendbüffet und dem Vorstellen der verschiedenen Konfirmandengruppen erwartete die Teilnehmer/innen im Hauptsaal der Kleinkünstler „Mr. Joy" mit einem fulminanten Illusionsprogramm. Wer hätte gedacht, dass man bei perfekter Illusion, Schwebetricks oder beim Jonglieren auch das Evangelium verkünden kann?

Wir haben nicht schlecht gestaunt. Das (übrigens allabendliche) Abendprogramm mit Saftbar, Crêpes, Tischtennis, Billard, Brettspielen oder Singen & Klönen ließ das Erlebte gut verdauen und lud ein zum erweiterten Kennenlernen. Um 23 Uhr luden die entsprechenden Gruppenbegleiter ihre Gruppen stets zum Abendgebet ein, einer festen Form des Tagesabschlusses, die von Abend zu Abend vertrauter wurde.

Am nächsten Morgen ging es nach einem traumhaften Frühstücksbuffet zum „Start in den Tag". In eigenen Bibellesegruppen zu Matthäus 20, 29-34 (Blinde werden geheilt) erforschten wir unsere eigenen „Blindpunkte" im Leben. Eigene Wünsche und Erwartungen wurden greifbar. Wii Sports, Tanzen, Kletterwand Biathlon und diverse andere Sportangebote luden zum Auspowern ein, bevor es in den Hauptsaal zur „Powerhour" ging. Für diesen Verkündigungsblock zum Thema „Wii geht… Nachfolge?" wurden die rund 150 Teilnehmenden erst einmal durch das Aktivierungsspiel „Funky Chicken" erwärmt. Eine moderne Lobpreisband sowie ein Filmausschnitt schafften Atmosphäre und bettete gekonnt das Gesagte ein. Diese Powerhour erwartete uns auch an den Folgetagen.

„Wii geht… echte Liebe?" und „Wii geht… dass einer von den Toten aufersteht?" waren die jeweiligen Inhalte. Die jeweils anschließende Workshop-Auswahl erstreckte sich von „Carrerabahn fahren" über „Kerzen gießen" bis hin zur „Beautyfarm". Es würde den Rahmen dieses Artikels sprengen, alles zu benennen.

Erwähnenswert ist noch der Decision Day, einem interaktivem Theaterstück, bei dem sich die Konfis über ihre Werte bewusst wurden und abstimmen konnten, wie eine Geschichte sich fortsetzen sollte. Auf einem sogenannten „Heißen Stuhl" wurden außerdem von vier freiwilligen Mitarbeitenden verschiedene Fragen der Konfis beantwortet. So manch einer wurde mit seiner Grundhaltung dadurch sicher zum Vorbild für die Jugendlichen.

In einer Zukunftswerkstatt schmiedeten wir Pläne für eine Fortsetzung im Gemeindeleben und beschlossen, nicht in das „(Nach)Konfi-Loch" zu fallen.

Nicht vergessen wollen wir das weitläufige Geländespiel und den Riesen-Tschüsskreis mit einem letzten Ohrwurm „Who´s side your leaning on, leaning on the Lords side…"

Vier wundervolle Tage, in denen die Konfis Gott mit Sicherheit ein Stück näher rückten! (mg)

## Freud und Leid

Aus dem Leben abgerufen und kirchlich bestattet wurden:

Schmidt Frieda, Pappenheim, 90 Jahre

Jakob Friedrich, Göhren, 71 Jahre

## Jubelkonfirmation 2011

Die Konfirmations-Jubilare für dieses Jahr (25, 50, 60, 65, ..... Jahre), also die Konfirmanden-Jahrgänge von 1986, 1961, 1951, 1946 und früher, sind ganz herzlich eingeladen zu einer Vorbesprechung und zu Gedanken der Ausgestaltung des Festgottesdienstes, der am 03. Juli um 10.00 Uhr stattfinden wird.

Wir treffen uns dazu am Donnerstag, 07. April um 18.30 Uhr im Gemeindehaus in Pappenheim.

Alle Fragen zum Tag, sowie die Auffindung von Adressen "verzogener" Jubilare usw. können dort dann besprochen werden. Bitte bringen Sie auch die Namen aus Ihren ehemaligen Konfirmanden-Gruppen und gerne auch Ideen mit.

Ebenfalls sehr gerne können natürlich auch Gäste aus anderen Jahrgängen und aus "fremden" Gemeinden an der Jubelkonfirmation teilnehmen. Bitte teilen Sie uns Ihren entsprechenden Wunsch mit und sagen Sie es auch weiter.

## Ökumenische Abendgebete

Ganz herzliche Einladung zu unseren regelmäßigen ökumenischen Abendgebeten. Bis auf weiteres immer dienstags und donnerstags um 18.30 Uhr in der Stadtkirche.

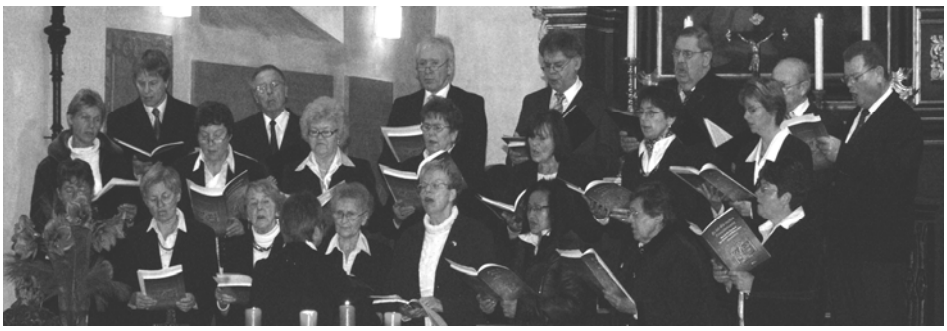
**Monatslosung April**

Wachet und betet,
damit ihr nicht in Anfechtung fallt.

Matthäus 26, 41

## Musikalische Chor-Andacht in der Passionszeit

**Ganz herzliche Einladung zum Passionskonzert am Sonntag, 03. April um 18.00 Uhr in der Stadtkirche.**

Werke von Bach, Mozart, Reger, Gunsenheimer u.a. werden zu hören sein. Mitwirkende sind das Streichquartett des Weißenburger Gymnasiums, verschiedene Solisten und unser Pappenheimer Kirchenchor. Die Leitung hat Frau Elfriede Gläser. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

## Geburtstage im April

| | | | |
|---|---|---|---|
| 01.04. | Steingärtner Hannelore | Graf-Casrl-Str. 23 | 73 Jahre |
| 03.04. | Müller Bernhard | Beckstraße 21 | 78 Jahre |
| 08.04. | Pladde Charlotte | Obere Bergstr. 1 | 85 Jahre |
| 09.04. | Fallenbacher Emma | Deisingerstraße 22 | 88 Jahre |
| 09.04. | Gräfin Ursula zu Pappenheim | Am Marktplatz 5 | 85 Jahre |
| 09.04. | Jungmeier Ella | Deisingerstraße 23 | 86 Jahre |
| 09.04. | Häusler Erna | Beckstraße 19 | 90 Jahre |
| 09.04. | Splitgerber Bertha | Dr.-Wilhelm-Kraft-Weg 12 | 82 Jahre |
| 10.04. | Hüttinger Liselotte | Osterdorf 87 | 74 Jahre |
| 10.04. | Rachinger Maria | Beckstr. 19 | 89 Jahre |
| 14.04. | Held Inge | Fuchsberg 4 | 70 Jahre |
| 14.04. | Knoll Willy | Osterdorf 101 | 79 Jahre |
| 15.04. | Deutsch Alois | Wehrwiesenstraße 2 | 76 Jahre |
| 15.04. | Englmann Heinrich | Bgm.-Rukwid-Straße 5 | 71 Jahre |
| 16.04. | Draser Augustin | Pfeiferleite 20 | 75 Jahre |
| 20.04. | Hüttinger Karolina | Osterdorf 47 | 74 Jahre |
| 24.04. | Fellner Hedwig | Osterdorf 9 | 81 Jahre |
| 24.04. | Lehnberger Friedrich | Zimmern 35 | 79 Jahre |
| 25.04. | Schiewe Gerd | Beckstraße 28 | 79 Jahre |
| 26.04. | Stöhr Annelore | Bahnhofstraße 28 | 74 Jahre |
| 27.04. | Barth Ernst | Papiermühle | 72 Jahre |
| 28.04. | Kern Rosina | Charl.-Nestler-Str. 21 | 72 Jahre |
| 30.04. | Eberle Götz | Am Weinberg 2 | 70 Jahre |

**Wir wünschen Gottes Segen im neuen Lebensjahr!**

## Gottesdienste in der Weidenkirche

Die regelmäßigen Abendgottesdienste in der Weidenkirche sind mittlerweile schon zur Tradition geworden und werden auch sehr gut angenommen. Auch in diesem Jahr wird wieder im Zeitraum Mai bis Oktober jeweils am ersten Samstag im Monat Gottesdienst gefeiert; und zwar am 07.05., 04.06., 02.07., 06.08., 03.09. und 01.10 - Beginn jeweils 19.00 Uhr.

Außerdem werden während Urlaubszeit im Monat August noch zusätzliche Gottesdienste angeboten.

Die Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Die Gottesdienste sind für alle offen - Herzliche Einladung!

weidenkirche

## Evang. Luth. Pfarramt und Dekanat Pappenheim – Kontakt

**Adresse:**

Graf-Carl-Str. 1, 91788 Pappenheim

**Pfarramtsbüro – Frau Frank**

Dienstag und Donnerstag 08.00 - 16.30 Uhr
Freitag 08.00 - 12.00 Uhr

Tel. 09143 831712 - Fax 09143 831720
E-mail: pfarramt.pappenheim@elkb.de

**Dekanatsbüro – Frau Straßner**

Montag und Mittwoch 08.00 -16.30 Uhr
Dienstag: 08.00 -15.00 Uhr

Tel. 09143 83170 - Fax 09143 831720
dekanat.pappenheim@elkb.de

**Kontonummern:**

Pappenheim: 220 582 688 Niederpappenheim: 220 582 100
Osterdorf: 220 582 100 Sparkasse Mfr.-Süd, BLZ: 764 500 00

- Dekan Wolfgang Popp, Tel. 8317-0, Handy: 0160 90333170, wolfgang.popp@elkb.de
- Kindergarten „Unterm Regenbogen", Leiterin Kathrin Pöbel, Stellvertretung Michaela Moninger, Tel. 1235, kiga.pappenheim@elkb.de
- Diakoniestation Langenaltheim, Tel. 09145 1297
- Jugendbüro, Martina Goller, Tel. 1626, ej-pappenheim@t-online.de

Der Gemeindebrief wird kostenlos abgegeben. Über Spenden freuen wir uns!

Pfarramt Pappenheim: Konto Nr. 220 582 688,
Sparkasse Mittelfranken-Süd, BLZ 764 500 00

**Impressum:**

Redaktionsteam: Christine Hennings (chh), Oskar Leykamm (ol), Peter Schlee (ps), Gertraud Sippekamp (gs), Ursel Stretz (ust)

Artikel: Elfriede Frank (ef), Martina Goller (mg), Michaela Moninger (mm), Wolfgang Popp (wp), Christa Schwind (cs), Lisa Strixner (ls)

Layout: Friedemann Hennings (fh)

## Kirchenvorstandssitzung

**Kirchengemeinde Pappenheim**
am Dienstag, 12. April
um 19.30 Uhr
im Gemeindehaus

**Bergpfarrei**
am Dienstag, 05. April
um 19.00 Uhr
im Gemeindehaus

## Kirchenchor

jeden Montag
um 19.30 Uhr
im Gemeindehaus
Leitung: Elfriede Gläser

## Seniorennachmittag

- zu Gast ist Dekan Popp -
am Dienstag, 19. April
um 14.00 Uhr
im Gemeindehaus Pappenheim
Leitung: Kornelia Stotzem und Team

## Dienstagskatastrophenmonster

am Dienstag, 05. April
von 16.30 bis 18.30 Uhr
im Gemeindehaus
Leitung: Martina Goller und Team

## Kirchenband

Proben nach Vereinbarung
Kontakt: Manfred Walter, Tel. 60428

## Traineegruppe Übermatzhofen

am Freitag, 01. und 15. April
von 16.00 – 18.00 Uhr
im Gemeindehaus Übermatzhofen
Leitung: Martina Goller

## Konfirmandenunterricht

jeweils Montag, 04. und 11. April
um 16.30 Uhr
im Gemeindehaus
für alle Konfirmanden
Leitung: Pfarrerin Enzmann, Neudorf und Diakonin Martina Goller

| DATUM | PAPPENHEIM | OSTERDORF | NIEDERPAPPENHEIM |
|---|---|---|---|
| 03.04.<br>Laetare | 10.00 Uhr Dekan Popp<br>Sakramentsgottesdienst | | 9.00 Uhr Dekan Popp |
| 10.04.<br>Judika | 10.00 Uhr Dekan Popp | 9.00 Uhr Dekan Popp | |
| 17.04.<br>Palmarum | 10.00 Uhr Lektor Scholl | | 9.00 Uhr Lektor Scholl |
| 21.04.<br>Gründonnerstag | 19.30 Uhr Sakramentsgottesdienst<br>Dekan Popp | | |
| 22.04.<br>Karfreitag | 10.00 Uhr Dekan Popp | 15.00 Uhr Beichte und<br>Abendmahl mit Anmeldung | 9.00 Uhr Beichte und<br>Abendmahl mit Anmeldung |
| 24.04.<br>Ostersonntag | 4.30 Uhr Osterfeuer auf der Burg<br>5.30 Uhr Osternacht Dekan Popp<br>10.15 Uhr Sakramentsgottesdienst<br>Dekan Popp | | 9.00 Uhr Sakramentsgottes-<br>dienst - Dekan Popp |
| 25.04.<br>Ostermontag | 10.15 Uhr Dekan Popp | 9.00 Uhr Sakramentsgottes-<br>dienst - Dekan Popp | |
| 01.05.<br>Quasimodogeniti | 10.00 Uhr Konfirmanden-<br>vorstellungsgottesdienst<br>Pfarrerin Enzmann/Diakonin Goller | | 9.00 Uhr Übermatzhofen<br>Kirchweih - Pfarrerin Enzmann |
| 07.05.<br>Samstag | 19.00 Uhr Weidenkirche<br>Abendgottesdienst | | 19.00 Uhr Übermatzhofen<br>Konfirmandenbeichte<br>mit Abendmahl |
| 08.05.<br>Misericordias<br>Domini | 10.00 Uhr Sakramentsgottesdienst<br>Dekan Popp | | 10.00 Uhr Übermatzhofen<br>Konfirmation<br>Pfarrerin Enzmann und<br>Diakonin Goller |
| 15.05.<br>Jubilate | 10.00 Uhr Dekan Popp | 9.00 Uhr Dekan Popp | |
| 21.05.<br>Samstag | 19.00 Uhr Konfirmandenbeichte<br>mit Abendmahl | 16.00 Uhr Totenehrung<br>FFW-Jubiläum | |
| 22.05.<br>Kantate | 10.00 Uhr Konfirmation<br>Pfarrerin Enzmann/Diakonin Goller | 9.30 Uhr Festgottesdienst zum<br>75-jährigen Jubiläum der FFW | |
| 29.05.<br>Rogate | 10.00 Uhr Pfarrer i.R. Hüttig | | 9.00 Uhr Zimmern Kirchweih<br>Pfarrer i.R. Hüttig |

**Kindergottesdienste**

Osterdorf: nach Vereinbarung

Geislohe: nach Vereinbarung

Übermatzhofen: 03. und 17. April

Pappenheim: 16. April

Beginn jeweils um 10.00 Uhr

Der Gottesdienst im Seniorenheim „Georg Nestler" findet am Dienstag, 19. April um 15.00 Uhr mit Pfarrer Bittig statt.